

NWZ 11.07.2011

Eislingen. Vor 1150 Jahren wurde Eislingen in der Gründungsurkunde des Klosters Wiesensteig erstmals genannt. Eislingen feiert mit "Carmina Burana".

Ein Höhepunkt im Jubiläumsprogramm der 1150-Jahrfeiern in Eislingen war die Aufführung der "Carmina Burana". So wählten die Organisatoren, der musikalische Leiter Peter Joas und Regisseur Thomas Faupel, der das Präsentationskonzept erarbeitet hatte, die "Carmina Burana", eine Sammlung von lateinischen und mittelhochdeutschen Liedtexten aus dem 11. und 12. Jahrhundert, die Carl Orff vertont hatte.

Brasend erklang der berühmte Eröffnungschor "O Fortuna", gesungen von einem großen Chor aus Sängern des Gemischten Chors und des Salto Vocale des Liederkranzes Eislingen, dem Gemischten Chor und dem Chor "InTakt" der Germania Chöre, dem Unter- und Mittelstufenchor des Erich-Kästner-Gymnasiums und dem Grundschulchor der Silcherschule. Sechs Monate hatten sich die Chöre intensiv auf ihren großen Auftritt vorbereitet, und das war der aufwendigen Aufführung auch anzuhören. Gezeigt wurden von Gruppen der Bodelschwingh-Schule aus Geislingen, der Dr. Engel-Realschule Eislingen, der Zirkus AG des Erich-Kästner-Gymnasiums Eislingen, der Schillerschule Eislingen und der Silcherschule Eislingen Tanz- und Leiterakrobatik, Tücher-Jonglage und Tücher- und Bänder-Choreografien, die den tänzerischen Aspekt des Stückes szenisch aufgriffen und in mal anmutige, mal kraftvolle Bewegungen umsetzten. Als Orchester spielten die Württembergischen Sinfoniker mit den Konzertmeistern Albert Boesen und Gisela Roll-Russ. Als Solisten hatte Peter Joas die Sopranistin Stefanie C. Braun und den Countertenor Moritz von Cube engagiert, die umfangreichen Bariton-Soli übernahm Stefan Geyer. Nachdem der letzte Ton verklungen war, gab es in der Halle minutenlange stehende Ovationen und tosenden Applaus für die zahlreichen Künstler. Diese bedankten sich mit dem Eröffnungschor "O Fortuna" als Zugabe.